

Höchstes Ziel: Wehrrüchtigung

Wettkampf der Motor- und Nachrichten-SS. Das Wehrrüchtigungslager Plattenstein hatte zum Wochenende zwei große Tage. Die Motor- und Nachrichten-SS des Gebietes Sachsen zum sportlichen Wettkampf angetreten. Schon der äußere Rahmen, die landschaftlich recht nette Umgebung des Lagers, war dazu angetan, die Wettkämpfe zu einem schönen Erfolg werden zu lassen.

Die Wettkämpfe der Nachrichten-SS. Den Auftakt bildete hier der Wehrrüchtigungskampf, wobei die Jungen ihre Kunst im Fechten, Entfernungsfahren und Keulenzielwurf zeigten. In überlegenem Stil holte sich hier der Mann 107 Leipzig den Sieg mit 16287 Punkten vor Mann 213 Borna mit 14000 Punkten.

Schwere Aufgaben hatten die Wettkämpfer auch im Bau- und Funktionstestlauf zu bewältigen. Im Bauwettkampf belegte Mann 177 Borna mit 17100 Punkten den ersten Platz vor Mann 178 Kamenz und Mann 104 Chemnitz. Den Funktionstestlauf gewann wieder Mann 107 Leipzig. Somit wurde in den Wettkämpfen, an denen sich 20 Mannschaften beteiligten, Mann 107 Gesamtsumme mit 59788 P. vor Mann 177 Borna mit 47949 Punkten, Mann 213 Borna mit 47132 P. und Mann 109 Zittau mit 42508,5 P. und Mann 101 Chemnitz mit 40292,5 P.

Höhepunkte. Das war alles zu sehen, was unseren jungen Soldaten besinnen sollen, Begierde nach Wissen, Mut, Können, Kameradschaftsgeist, aber auch Härte. — Bei der anschließenden Siegerehrung gab Oberbannführer Wösch seiner vollsten Zufriedenheit über die vortrefflichen Leistungen Ausdruck. Der Grundgedanke, die SS im Hinblick auf die gewaltigen Aufgaben des Krieges körperlich und charakterlich zu härten, dürfte in diesem Gebietswettkampf seine Erfüllung gefunden haben.

SC Limbach schlug BC Hartha

Reichen Trefferreigen in den meisten Fußballspielen der höchsten Spielklasse, deren aufschlussreiche Auseinandersetzungen um den Pokal waren, gab es am gestrigen Sonntag: B. Tischammer-Pokal: DSC Dresden—VSC Chemnitz 8:0 (3:0), SC 04 Freital—SC 02 Döbeln 2:3 (2:3), SC Limbach—BC Hartha 3:0 (2:0).

Treuefreundschaftsspiele: JSG Zwickau—Tsg. Wilkau/Hahna 9:1 (6:1), WWSV Altenburg—SC Planitz 1:3 (0:2), VfB Leipzig—Sportfreunde Markranstädt 4:2 (2:1).

Für eine starke Überraschung sorgten die Limbacher, die das heimische Harthas Mannschaft mit 3:0 ohne einen Gegentreffer zu bezwingen vermochten. Kundiges Beweiwerk war, daß die mit zehn Mann erschienenen Gäste nach der in der 70. Minute feststehenden Niederlage Mübbers, Müller und Blochwitz durch Herausstellungen verlorener und durch Köpfer-SSG Gesellschaft erhielten. Vorher war der Limbacher Stürper verfehlt ausgefallen. Der DSC, in dessen Reihenmannschaft König (Mf.), Köhlig (La) und Weber (Tz) diesmal Madate, Schaffer und Kreh zu vertreten hatten, hatte zwar mit dem VSC Chemnitz über längere Strecken viel Mühe, legte aber doch einseitig und „zu Null“ mit Treffer von König (3), Hofmann (2), Schön, Köhlig und Pöhl vor rund 5000 Zuschauern, die die DRSachen entsprechend feierten. Das größere Stehvermögen des SC 02 Döbeln zeigte sich in Freital nach der Pause durch. Zweimal zogen die Einheimischen zwar wieder beim 0:1 und 1:2 gleich, erlagen dann aber dem harten Druck der Gastmannschaft, die durch Findeisen (4), Unger (3) und Wegham erfolgreich waren. Am den Mübber schloß der WWS Borna seine Spitzenspieler auch ohne die Stützen Kaulsch, Berndorf und Rißland. Die Tsg. Wilkau/Hahna, deren Spiel mit 0:1 Dresden abgefohrt wurde, mußte sich dagegen von JSG Zwickau eine dicke Lektion im Privatspiel erteilen lassen.

Sieben mit 6 Verlustpunkten

In der mittelsächsischen Kreisgruppe drehte sich der Fußballbetrieb wiederum nur um die höchsten Treffer des Kriegsturniers: RSG Mittweida—VSC Chemnitz 8:0 (6:0), Wanderer Schönau—VSC Grünau 1:0 (0:0), Sturm Chemnitz—Sportfreunde Hartha 2:3 (1:0), Preußen Chemnitz—VSC Hildersdorf 4:1 (0:0), VSC Armin/Jurth—Reichsbahn-SS Chemnitz 1:8 (1:2), VSC Erfenschlag—Victoria Eintracht 2:3 (0:2), SC Lugau—Germania Schönau 2:3 (1:2), Spielogg. Oberlungwitz—VfB Glauchau 2:2 (1:1), Spielogg. Hohndorf—VSC Chemnitz 2:5:3 (4:1), VSC 01 Chemnitz 2—VSC Wühndorf 4:3 (2:1), RSG Mittweida 2—Preußen Chemnitz 2:0:2 (1:1), VSC 01 Chemnitz 2—Wanderer Schönau 2:0:2 (3:2).

Die Gefahr des Ausscheidens droht von den

nach im Rennen liegenden 27 Mannschaften lehrte stark Sturm Chemnitz, VSC Chemnitz, VSC Armin/Jurth, VSC Erfenschlag, VSC Wühndorf, Spielogg. Oberlungwitz und RSG Mittweida 2 mit je sechs Verlustpunkten. Voreerst noch gefährdet sind VSC 01 Chemnitz, Preußen Chemnitz 1 und 2, VSC Hildersdorf mit je vier, SC Lugau mit drei, VSC Chemnitz 1 und 2, Victoria Eintracht, VSC Grünau, RSG Mittweida, VfB Glauchau, Wanderer Schönau 2, Polizei-SS 2 mit je zwei und Reichsbahn-SS Chemnitz, Sportfreunde Hartha und Spielogg. Hohndorf mit je einem Verlustpunkt, ohne jeden Verlust nur noch Polizei-SS, SC Limbach, Germania und Wanderer Schönau.

In den Nachbartreffen gab es folgende Ergebnisse:

Dresden: Sportfreunde 01 Dresden—VfB Kamenz 1:3 (1:2), Spielogg./Südwest Dresden—VSC Grünau 5:5, Wader Leuben—SC Heidenau 0:4, VfB Kamenz—SC Hahndorf 7:0, DSC 08 Dresden—VSC Dresden 2:3, VfB 08 Dresden—VSC Niederzilly 3:3, Dresdenia Dresden—Sportfreunde Freiberg 1:3, WSG Zanderode—Wag Dresden 2:2, RSG Dresden—WWSV Dresden 1:1, VfB 08 Reichen—Jahn Cotta 9:2. Plauen: VfB Plauen—VfB Plauen 0:2 (0:0), 1. SC Reichenbach—Vogtl. FC Plauen 0:0, Spielogg. Falkenstein—RSG Werdau 7:2 (2:1), SpVSC Plauen—VfB Plauen 4:2 (0:1), RSG Dölsnitz—Wehrmacht Plauen 0:6 (0:4). Zwickau: VfB Zwickau—TSG Lemgenfeld 0:0, VSC Werdau—JSG Zwickau 2:3 (0:1), SC Bielau—TSG Reuthdöbel 8:2 (4:1), Mann 133 Zwickau—107 Leipzig 2:3 (2:2).

Jugendspiele: Klasse II: Preußen Chemnitz—VfB 01 4:1, VSC Reuthdöbel—VSC Dittersdorf 10:0. Klasse III: Sturm Chemnitz—Germania Schönau 1:1, Victoria Eintracht—VfB Aborf 1:2, VSC Reuthdöbel—VSC Klaffenbach 6:0, VSC—Preußen Chemnitz 4:1, VSC 2—Preußen 2 5:0, VSC Grünau—VSC 01 Chemnitz 2:0, VSC Grünau 2—VSC 01 2:0.

Chemnitzer Hockey-Sieg in Dresden.

Die Post-SS Chemnitz wollte mit zwei Hockeymannschaften beim DSC Dresden. Einen überzeugenden Sieg feierte die VSM-Mannschaft der Postportgemeinschaft mit 4:0 (2:0), wobei die Halblinke Runte auf Juppel alle Treffer erzielte. Die Chemnitzer Frauen-Elf dagegen unterlag mit 1:3 (1:0). Das Führungstor der Postfrauen schloß in der ersten Hälfte Frau Schubert.

Meisterschaften im Volkssport.

Die Kreis- und Bannmeisterschaften wurden in Chemnitz durchgeführt und brachten besonders in der Meisterschaft sehr gute Leistungen. In den einzelnen Wettbewerben siegten: Meisterschaft (VSC 01 und VSM) 1. Irene Schönberr 181,1. 2. Jutta Köhlig 178,4. 3. Jutta Köhlig 177,33. 2. Sonja Danner 154,23. 3. Jutta Köhlig 1. Wainer Köhlermann 174,13. Fortgeschrittene: VSM/VSC 1. Margta Schreier 43,23. VSM/VSC 1. Günther Neubert 37,2. VSM/VSC 1. Christa Richter 37,4. VSM/VSC 1. Christa Köhler—VSC 01 Chemnitz 1. Irene Schönberr—Jutta Köhlig. VSM/VSC 1. Brunhilde Richter—Wainer Köhlermann.

Der Infanterist ist der Soldat schlechthin

Alle anderen Waffen, die auf der Erde eingesetzt werden, stehen unter dem Schicksalsgesetz, früher oder später von der Infanterie aufgefressen zu werden. Bis zum Auftreten des Infanteristen in den ersten Schlächten des Vorkrieges gab es überhaupt keine Soldaten, sondern nur Einzelkämpfer, die sich von einem Troß von Bedienten zu ihren Waffen fahren ließen, die manchmal allerdings zu Massenduellen ausarteten, meistens aber nur in Massenschlachten. Der erste Infanterist ist der griechische Stadtbürger, der Hoplit, ein vornehmer Mann, der sich in seiner freien Zeit mit den schönsten Künsten des Fußkämpfers befaßt, mit dem Schritthalten, dem In-der-Kolonnen-Gehen und mit der Formierung zur Schlacht. Der Hoplit beschaffte sich keine Ausrüstung selbst, das kurze Schwert, die Lanze, Schild und ledernen Brustpanzer, die er auch zu Hause aufbewahrte, wie es heute der Schweizer tut. Zu seiner Bedienung konnte sich der Hoplit einen Mann mit in den Krieg nehmen. Welt gab man diesem Mann eine leichte Waffe oder eine Schleuder, und so entstanden die Plänkler, die mit ihren leichten Waffen die feindliche Front beunruhigten. Wurfschlangen oder Steine durften gegen den Feind erst geschleudert werden, wenn man so nahe heran war, daß man das Weiße in seinen Augen erkennen konnte. Der schreckenerregende Ausdruck „das Weiße im Auge des Feindes sehen“ ist ursprünglich nur eine Entfernungsbemerkung. Das vornehmste Recht, das Weiße im Auge des Feindes zu sehen, ist auch heute noch meist der Infanterie vorbehalten.

Zu den beiden Grundformen des Fußkämpfers, zu den Leicht- und dem Schwerbewaffneten, gefügte sich mit der Erfindung des Pulvers noch ein dritter Typ, der Grenadier. Er warf die Handgranate. Ueber die Granate und den Grenadier, der von der Granate keinen Namen hat, heißt es in Flemings „Vollkommenen Teutschen Soldaten“, einem Handbuch von 1726: „Die Handgranaten haben ihren Namen von den Granatäpfeln bekommen. Denn gleichwie diese Frucht innen mit Körnern angefüllt, also zeigen auch diese, wenn sie zerpringen, einen recht schädlichen Feueramen...“ „Ein Grenadier muß nicht weißlich aussehen, sondern furchbar, von schwarzbraunem Gesicht, schwarzen Haaren, mit einem starken Knebelbart, nicht leicht lachen oder schmunzeln. Er ist meistens a la tete bei bergelichen Stürmen; er ist der Kern der Soldaten von der Infanterie.“ P. K. Knaulch.

Granatäpfeln bekommen. Denn gleichwie diese Frucht innen mit Körnern angefüllt, also zeigen auch diese, wenn sie zerpringen, einen recht schädlichen Feueramen... „Ein Grenadier muß nicht weißlich aussehen, sondern furchbar, von schwarzbraunem Gesicht, schwarzen Haaren, mit einem starken Knebelbart, nicht leicht lachen oder schmunzeln. Er ist meistens a la tete bei bergelichen Stürmen; er ist der Kern der Soldaten von der Infanterie.“ P. K. Knaulch.

Handel, Wirtschaft u. Verkehr

Kartoffeln. Nochmalige Zunahme der Speisefertigstellung. Die Speisefertigstellung aus der Landwirtschaft haben in der Berichtzeit verschiedentlich nochmals eine Steigerung erfahren. Hierdurch war es möglich, neben der laufenden Bedarfsdeckung die Vorratshaltung der Verteiler zu vergrößern. Der Anstoß an die Fertigstellung wird in gewohnter Weise reibungslos vor sich gehen, obwohl diese mit einigen Verpflanzungen beginnen wird. Im übrigen weisen die Kulturen aber einen guten Stand auf und versprechen einen günstigen Ausfall der Ernte. Futtermittel wurden nicht gehandelt, wie auch Futtermittelumsätze kaum mehr stattfanden. Die Herstellung von Trockenfleischwaren ging gleichfalls zurück, da in kurzer Zeit die Gemüseverarbeitung beginnt und ein Teil der Betriebe die Maschinen bereits überholt.

heutige Nummer umfaßt 4 Seiten

Verlags- und Hauptvertriebsstelle: Zschopauer Tageblatt, Rotationsdruck u. Buchdruck. Buchensblatt für Zschopau und Umgegend. Redaktions- und Verlagsstelle: Zschopau. Abonnementspreis: Das Zschopauer Tageblatt erscheint werktäglich. Monatslicher Bezugspreis

Familienanzeigen

Fern der Heimat zerbrach mein Glück! Hart und schwer traf uns die unerwartete, traurige Nachricht, daß mein sonniger, lebensfroher, lieber Gatte und glücklicher Vater seiner beiden Kinderchen, einziger lieber Sohn, lieber Schwiegersohn und Schwager, der Obergefreite Max Seifert Y 15. 6. 13 A 26. 4. 44 im Osten sein blühendes Leben lassen mußte. In tiefer Trauer seine liebe Gattin Helene Seifert geb. Fiedler u. seine beiden Kinderchen Christa u. Werner, seine liebe Mutter, Schwiegereltern und Angehörige. Hengersdorf u. Zschopau, den 22. Juni 1944

Streichwörter spargen über Wochen! Sehen Sie, wie schnell das ging! So macht man das: Was besonders schmutzig ist - für die ganze Woche reicht es ja heute leider nicht - wird in nur 10 Minuten eingeweicht. Das ist schon mehr als Einweichen - ein richtiges Schmutzlösen! Der ganze Schmutz geht ins Einweichwasser! Erfolg: Wäscheschonung, schnellerer Arbeit, kein scharfes Reiben und langes Kochen! der Schmutzlöser

Saubere ält. Frau für Aufwartung im Haushalt, 3 halbe Tage in der Woche baldigst gesucht. Frau Teggapz, Siedlung Altenhain 134D. Mitogewuch (dringend) junges Ehepaar sucht Wohnung, 1-2 Zimmer, oder dasselbe auch zur Untermiete mit Kochgelegenheit, in Zschopau o. Umgebung. Angebote unter „Z. O. 146“ an das Tageblatt erbeten.

Kammerlichtspiele Zschopau Heute letzter Tag Reise in die Vergangenheit Anf. 20.30 Uhr Jugendliche haben keinen Zutritt Ab Dienstag d. Donnerstag Ein Ufa-Film „Der Edelweißkönig“ nach dem Roman v. Ganghofer mit Hans Krottek u. Paul Richter Im Beiprogramm: Wochenschau - Kulturfilm „Wildwasser“ Dienstag u. Mittwoch 2 Vorst. Anf. 17.00 und 20.00 Uhr Jugendliche haben Zutritt zu den Abendvorstellungen nur in Begleitung Erziehungsberechtigter. Mittwoch 14.30 Uhr Jugend- u. Fremdenvorstellung. Blau, rot und weiß kariertes viereckiges Tuch auf der Alten Marienberger Straße am Sonntag gegen 18 Uhr verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben. Hohndorf Nr. 92

Auf Anzeigen in denen zur Abgabe von Angeboten unter einem Buchstaben und einer Nummer aufgefordert wird, darf unsere Geschäftsstelle keine Auskunft erteilen. Die auf solche Anzeigen sich meldenden Interessenten müssen ihre Adresse in einem Briefumschlag abgeben, auf dem Buchstabe und Nummer deutlich lesbar anzubringen sind. Die Abgabe in unserer Geschäftsstelle ist kostenlos. Die eingehenden Briefe werden dem Aufgeber der Anzeige von unserer Geschäftsstelle zugestellt oder von ihm gegen Ausweis direkt bei uns abgeholt. Zschopauer Tageblatt.

Biete: Braune H.-Halbschuhe Ledersohle, fast neu, Gr. 44. Suche: Gleiche Gr. 43. Angebote unter „K. S. 148“ an das Tageblatt erb. Biete Puppenwagen u. elektr. Kochplatte m. Haube 125V Suche Gasofen m. Backröhre. Angebote unter „R. F. 147“ an das Tageblatt. Biete: H.-Gummimantel Größe 42 Suche: Linoleumläufer zirka 3-4m lang. Ang. u. „C. H. 147“ a. d. Tagebl. Biete: Schwarze Pumps, Größe 38, Herren-Halbschuhe, Größe 42, Strickjäckchen, Größe 42. Suche: Kleines Bücherregal, Radio- o. a. kl. Tisch u. 1 Fenster Gardinen. Ang. u. B. W. 148 a. d. Tgbl. erb. BITTE Anzeigentexte deutlich schreiben! Sie ersparen sich Verdruß und uns Rückfragen!

Verkaufe einige Zentner Heu Kaufe ein hornloses Ziegenböckel Angebote unter „R. W. 147“ an das Tageblatt erb. Von kinderreicher Familie wird ein guterhaltener Kinderwagen dringend gesucht. Angebote unter „R. B. 148“ an das Tageblatt erb. Geldbörse mit Wochenlohn, EBMarken und verschiedenes am Sonnabend in Kammerlichtspielen oder Stadt verloren. Gegen Belohnung bitte im Fundamt Zschopau abgeben. Am Sonnabend auf dem Weg von Großobersdorf bis Krumhermersdorf einen braunen Damen-Strohhuil in Tüte verloren. Abzugeben Fundamt Zschopau Familien-Anzeigen finden die weiteste Verbreitung im Zschopauer Tageblatt.